

Der alte Bauer Hense

Text + Musik: Hermann Heimeier

♩ = 200

Refrain

1. C₇ G | 2. G C

Denn der al-te Bau-er Hen-se schnei-det Gras nur mit der Sen-se. Sen-se.

1. D_m C | 2. D_m C *Fine* G⁷

Von rechts nach links, von rechts nach links! rechts nach links!

Strophe

1. Die Son-ne strahlt ü-ber die Fel-der, verdrängt den Tau der letz-ten Nacht.

1. Die Son-ne strahlt ü-ber die Fel-der, verdrängt den Tau der letz-ten Nacht.

Die Wie-sen sind so hoch ge-wach-sen. Gib acht, was Bau-er Hen-se macht!

Die Wie-sen sind so hoch ge-wach-sen. Gib acht, was Bau-er Hen-se macht!

2. Er holt die Sense aus dem Schuppen / und auch zum Schärfe diesen Stein.
Begibt sich g'radewegs zur Wiese, / die Arbeit will erledigt sein.
3. Er schneidet jede Menge Halme / bei dieser Wärme, denn er meint,
dass von dem wolkenarmen Himmel / die Sonne weiter kräftig scheint.
4. Bald wird das Gras, das so geschnitten, / und das ist auch für uns nicht neu,
von Sommersonne ausgetrocknet. / Und so entsteht daraus nun Heu!
5. Mit diesem Heu kann er im Winter / sehr häufig füttern seine Kuh.
Und diese frisst, man soll's nicht glauben, / die schöne Mahlzeit auf im Nu.

Beim Refrain können die Kinder jeweils die Bewegungen mit der Sense nachmachen ("von rechts nach links").